Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

AmtsBlatt

für die kal. Amtshauptmannschaft zu Weißen, das kal. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Ericheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. - Abonnementpreis vierteljährlich I Marf. Ginzelne Rummern 10 Big. - Inferate werben Montags und Donnerstags bis Mittage 12 Uhr angenommen.

Mr. 63.

Freitag, den 9. August

1889.

Auhren-Verdingung.

Der Bebarf an Borfpann bei bem Manovermagagin Wilsbruff foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben werben. Die alles Rabere enthaltenben Bebingungen liegen im Rathhaufe gu Bilsbruff und bei bem unterzeichneten Proviant-Amte - Dresben-Albertftabt - jur Ginficht aus. Dresben, am 2. August 1889.

Königliches Proviant=Umt.

Bekanntmachung.

Das 7. Stud bes Gefeh- und Berordnungeblattes fur bas Ronigreich Sachfen vom Jahre 1889 enthalt:

No. 28. Landtagsabschieb für bie außerorbentliche Standeversammlung bes Jahres 1889, vom 17. Juni 1889; No. 29. Bekanntmachung, die Eröffnung bes Betriebes auf der Theilstrecke Schwarzenberg-Grünstädtel ber normalspurigen Gisenbahn Annaberg-

Schwarzenberg und auf ber ichmalfpurigen Secundar-Gifenbahn Grunftabtel-Oberritteregrun betr., vom 24. Juni 1889; Do. 30. Befanntmachung, bie Eröffnung bes Betriebes auf ber normalfpurigen Secundareifenbahn von Stollberg nach 3wonit betr., vom 11.

Do. 31. Befanntmachung, bie Conceffionirung bes auf Gegenseitigkeit gegrundeten "Lubeder Feuerversicherungs-Bereins von 1826" betr., vom 15.

Ro. 32. Berordnung, Abanderungen bes ber Berordnung vom 17. Juni 1887 (Gefets und Berordnungsblatt G. 80) beigefügten Auszugs aus ber Dienstvorschrift über Marschgebuhrniffe bei Einberufungen jum Dienst, sowie bei Entlaffungen betr., vom 19. Juli 1889;

Do. 33. Berordnung, Die Enteignung von Grundeigenthum zu Erbauung einer fcmalfpurigen Secundareifenbahn von Dugeln burch bas Duglit that nach Geifing betr., vom 20. Juli 1889.

Gebachtes Stud bes Gefet und Berordnungsblattes liegt zur Ginfichtnahme auf hiefiger Rathserpebition aus. Bilsbruff, am 6. August 1889.

Der Stadtgemeinderath. Bicker, Brgmftr.

Holzversteigerung.

Bon ben auf bem Charandter forftreviere aufbereiteten Solgern follen

Donnerstag, den 15. August d. Js., von Vormittags 10 Uhr an im Gasthofe "zur Tanne" in Tharandt

685 weiche Stamme von 13-15 cm Mittenftarte, 390 weiche Stangen von 3-7 cm Unterftarte, = 16-22 = 129 = 23-36 = 25 Rm. weiche Brennfcheite, = 17-29 = Dberftarte, Brennfnüppel, = 12-17 = 3 und 1 Rm. harte Mefte, unb 48 weiche = 13-36 = 260

auf ben Schlagen ber Abth. 23 (alte Bezeichnung 16) und 29 (alt 19) und im Einzelnen ber Abth. 18 (alt 29), sowie auf bem Begeaufbieb amifchen bem breiten und bem tiefen Grunbe

einzeln umb partieenweise gegen sofortige Bezahlung und unter ben sonft vor Beginn ber Auftion befannt zu gebenben Bedingungen an bie Deist= bietenben versteigert werben.

Rönigl. Forstrentamt und Königl. Revierverwaltung Tharandt,

Bachmann.

am 6. August 1889. In Interimsverwaltung: 21liblmann.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Empfang bes Ratfers von Defterreich wird vorwiegenb einen militarifchen Charafter tragen. Auf bem Thiergartenbahnhofe bilben bie Truppen bes Garbeforps Spalier, auch fteht bort bie Leibkompagnie bes erften Garbe-Reg. gu Buß als Ehrenwache, mahrend vor bem Schloffe eine Rompagnie bes Raifer-Frang-Garbe-Gren.=Reg. Rr. 2 bie Chrenwache bilbet. Bor bem Bagen ber Dajeftaten reitet bie Leib-Gefabron ber Garbes bu Corps, hinter bemjenigen bes Erzherzogs Frang Ferbinanb eine Getabron bes Garbefüraffier:Reg. Gobalb bie Dajeftaten an bem Branbenburger Thor einfahren, wirb bie im Luftgarten aufgestellte Artillerie

101 Galutichuffe abgeben. 3m Sinblid auf ben Ginbrud, welchen bie Rongreffe ber internationalen Sozialrevolutionare in Paris auf bie beutiche Preffe gemacht haben, ichreibt ber "Duffeld. Ang.": "Man tann nicht fagen, bag es nur ber gegen-wartig politisch ftillen Zeit zuzuschreiben ift, wenn bie Kundgebungen ber Marriften in hobem Grabe bie Aufmertjamteit auf fich lenten; ebenfo falich aber ware es, zu behaupten, bag bie Berhandlungen und Borgange auf bem Rongreß alles bisber Dagewefene in ben Schatten ftellen, burch bie Reuheit ber 3been imponiren und beshalb mit zwingenber Rothwenbigfeit bas allgemeine Intereffe in Anfpruch nehmen. Rein, was in Baris gesprochen und besprochen wurde, ift nicht mehr neu. Ungablige Dale ift von fogialbemofratischen Rebnern auch icon fruber auf ben "Enticheibungefampf" bingewiesen, wieberholt bie "Revolution" gepriesen worben, ja fo-gar im beutiden Reichstage felbft. Schon im Dai 1880 verfündete Saffelmann auf ber Reichstagstribune: "Die Zeit bes parlamentarischen Schwähens ift vorüber und bie Zeit ber Thaten beginnt," und im Jahre 1882 sagte von Bollmar: "Die beutsche Sozialbemokratie wird immer re-volutionarer, wir sind revolutionarer geworden, freilich nicht in Bezug auf bas Pringip, benn bies ift ein absolut revolutionares, bas nicht minber ober mehr revolutionar gemacht werben fann, fonbern in Bezug auf bie anzuwendenden Mittel, die Taftik." "Wir wollen die grundstürzende Umsgestaltung ber heutigen Berhaltnisse" — bekannte am 11. Januar 1883 ber Abgeorbnete Liebfnecht, und Bebel außerte nicht minber beutlich am 18. Februar 1886: "Je rafcher bie Illufionen zerftort werben, um fo

es noch ungablige andere Aussprüche früherer Zeit, welche mit ben jest in Paris jum Besten gegebenen vollig übereinstimmen. Wenn tropbem bie jehigen Borgange in Paris ein großes Auffeben gemacht haben, fo ift bas nicht zu verwundern. Denn bas politische Bewiffen und bas politische Gebachtnig erweise fich leiber nur allgu oft als fcmach. Der revolutionare Charafter ber Sozialbemofratie fteht langftens feft, und boch bat fich eine gange Reihe von Politifern, fobalb einmal einige Monate lang verftrichen waren, in benen bie Zeitungen über sozialbemofratische Rundgebungen nichts berichten, wieberholt bereit gezeigt, wenn nicht einer Aufhebung, fo boch einer Abichwachung und Milberung ber gegen bie fogialbemofratifchen Umfturgbestrebungen errichteten Schranten bas Wort gu reben. Alle bie revolutionaren Rundgebungen waren aus bem Gebachtnig verschwunden und bie alte Gutmuthigfeit bes beutschen Dichel glaubte wieber fich mit Erfolg geltenb machen zu fonnen. Rach ber Aufnahme zu urtheilen, welche bie Reben und Borgange auf bem Marriftentongreß gefunden haben, empfinden gerade biejenigen Zeitungen, bie nur ju baufig aus Pringipiens reiterei bem Abichwachungsfuftem bulbigen, wie thoricht es mare, wenn biefes jest etablirt werben wurde. Es wird vielmehr ernft und bringend auf bie Befahren hingewiesen, welche bie Drohung mit ber fogialen Revolution in sich birgt, und die Rothwendigkeit betont, daß ber Staat in dem Kampfe gegen die Umsturzpartei nicht nachlaffe. Die Hauptbebeutung bes internationalen Arbeiterkongreffes erbliden wir barin, bag er bie Gewiffen und bas Gebachtniß mancher unentichloffenen Bolitifer wieber gescharft zu haben icheint. Bit fur une burch ben Rongreg auch nichts verandert, fo muffen wir es boch als einen Gewinn betrachten, bag bie von ben fogialbemofratischen beutschen Reichstagsabgeordneten bort gehaltenen Reben im Berein mit ben Rundgebungen ber anberen Revolutionare fo Manchem bie Große ber Gefahr von Reuem jum Bewußtfein gebracht haben. - Soffentlich wird biefe Auffrischung auch gute Fruchte tragen. Denn fie zeigt Denen, welche ihrer beburften, bag es falfch ift, fich einem blinden Optimismus bingugeben und fich burch allerhand Theorien und Borfpiegelungen einfclafern gu laffen. Der Arbeitertongreg wird in biefem Ginne gewiß fein Gutes haben und im Reichstage bei ben im Binter gu gewärtigenben Berathungen über bie Berlangerung ober ben Erlag bes Gogialiftengefetes beffer fur uns; wir wollen möglichft reinen Eifch machen." Und fo giebt | bie wohlverbiente Berudfichtigung finden,"

Ueber bie Borbereitungen ju bem Bierten Allgemeinen Ganger = bunbesfeft, bas im nachften Jahr in Bien ftottfinten foll, liegen folgenbe Mittheilungen vor. Bom Borftanbe bes Wiener "Schubert-Bunbe" ift an bie beutschen Ganger Desterreichs ein Aufruf erlaffen worben, in welchem als eine ber eriten Borausbebingungen fur bas Fest bie Erbauung einer eigenen Gangerhalle fteht, bie fur minbeftens 20000 Berfonen berechnet fein muß und bei aller Ginfachbeit ber Bauführung einen Aufwand von 100 000 ft. erforbern wirb. 2118 Ginnahmen find gunachft in Rechnung gut ftellen: bie Reftbeitrage ber Theilnehmer, bie Gintrittsgelber, 10000 D. bom Gefammt-Ausschuß bes Deutschen Gangerbundes, 600 fl. von ber Stabt Bien, 1000 fl. vom Rieberofterreichifchen Gangerbunde, 1000 fl. bom Biener Danner Gefang-Berein, boch find biefe Ginnahmen bei Beitem nicht ausreichend gur Dedung ber Roften. Deshalb wird vom Gefammt-Musichuß bie Bilbung eines Garantiefonds von minbeftens 70000 fl. bis 15. Oftober b. 3. als unerlägliche Grundbebingung für bie Abhaltung bes Teftes beanfprucht. Der Schubert-Bund eröffnete bie Einzeichnung gur Beitrageleiftung fur biefen Fonds mit einem Beitrage von vorlaufig 500 fl. und richtete an alle beutichen Gejangvereine Defterreichs bie Bitte, im Intereffe bes ibealen und nationalen Zwedes opferwillig beigutragen.

Bonbon, 6. August. In einer Besprechung ber gestern stattgehabten Flottenschau bemerten bie "Times", bieselbe werde sicherlich einen Theil bon Daten bilben, auf Grund welcher eine bochft forgfaltige und genaue Schatung ber Streitfrafte gemacht werben tonnen, von benen bie Weichide ber Belt abhangen. Richt allein werbe Raifer Wilhelm biefe Schatzung im Lichte bes Schaufpiels von Spithead prufen, auch in jeber Sauptstadt Guropas werbe nicht nur bem Beweise ber Kriegsbereitschaft Englands, fonbern auch bem Ginbrude, welchen biefer Beweis auf bie beutiche Regierung gemacht habe, bas geborige Gewicht gegeben werben. Jebe politifche Berechnung werbe bies als einen Faftor einschliegen, und biefe Ginfoliegung werbe machtig jur Erhaltung bes Weltfriebens beitragen. Die Ernennung ber Ronigin von England jum Chef eines preufischen Regimente fei ein Zwischenfall, welcher anbeute, eine wie enge Freundschaft Deutschland mit England verbinbe. Als bie Ronigin Bictoria jich gestern von Gr. Daj. bem Raifer vor beffen Abfahrt gur Flottenichau verabichiebete, trug biefelbe auf ber Schulter eine Schleife mit ben Farben ihres preugifden Dragonerregimente und auf ber Bruft ben Sobengollernichen hausorben. Ge. Daj. ber Raifer trug bie volle Uniform eines britischen Abmirals und wurde barin auf bie Bitte ber Ronigin photographirt. Der Raifer fuhr mit bem Pringen von Bales, bem Pringen Beinrich von Preugen, bem Pringen Chriftian von Schleswig-Solftein, bem Pringen Beinrich bon Battenberg, bem Marquis of Lorne und bem Bergog von Cambridge in vierspännigen Wagen nach bem Quai; in anderen Bagen folgten ber Staatsfefretar Graf Berbert Bismard, ber beutiche Botichafter Graf Sat= felbt und ber englische Premierminifter Lord Galisburn. Der Raifer und bie andern Berrichaften ichifften fich zuerft auf ber "Alberta" ein und begaben fich bon ba an Bord ber Roniglichen Dacht "Biftoria and Albert", welche fofort jur Revue abbampfte. Um 3 Uhr 35 Minuten melbeten bie Galven bes beutschen Geschwabers bie Unnaberung bes Raifers; bie englische Flotte nahm ben Salut mit betaubenbem Ranonenbonner auf. Als bie "Biftoria and Albert" bie beutschen Kriegeschiffe paffirte, brachen bie Mannichaften in braufenbe hurrabrufe aus, welche fich weiter fortpflangten und immer wiederholten, als bie Dacht bie langen Reihen ber britifchen Flotte burchfuhr. Babrenb ber gangen ftunbenlangen Fahrt verließ Ge. Majeftat feinen Augenblid bas obere Berbed. Die Dacht anterte ichlieflich neben bem Flaggidiff "Some", wo bie burch Signal jufammenberufenen fommanbirenben Offiziere bereits verfammelt waren. Rachbem bie Borftellung ber Offiziere beenbet mar, gratulirte Ge. Majeftat bem Pringen von Bales und bem Abmiral Commerell wegen bes brillanten Aussehens ber joeben inspigirten Flotte. Um 51/2 Uhr machte auch bie Konigin Bictoria an Bord ber Dacht "Alberta" eine Rundfahrt um bie Flotte. Rach ber Rudfehr binirte ber Raifer bei ber Ronigin in Deborne.

Bortemouth, 7. Muguft. Ge. Daj. ber Raijer Bilbelm traf beute fruh in Begleitung Gr. fonigl. Sob. bes Pringen Beinrich von Osborne bier ein und murbe bei ber Landung von ben Spigen ber Dilitar- und Marinebehorben empfangen. Um Canbungewege war eine Ehrencompagnie aufgestellt, von ber Artillerie murben Galutichuffe abgefeuert. Um 8 Uhr begab fich Ge. Daj. ber Raifer mit Gr. tonigi. Sobeit bem Bringen Beinrich mittels Extraguges von bier nach Alberihot. Bor ber Abreife hatten Allerhochitbiefelben fich an Bord ber Dacht "Deborne" begeben und bem Pringen und ber Pringeffin von Bales einen Befuch abgestattet. Ge. Dajestat ber Raifer traf mit bem Pringen von Bales 9 Ubr mit glangenber Guite in Alberihot ein. Stabt und Lager waren reich mit beutschen und englischen Flaggen geschmudt. Das Wetter war prachtvoll. Der Raifer ift fo erfreut über ben gangen Empfang, bag bie Abreife bis Freitag frub verschoben ift. Cammtliche Mannichaften ber beutschen Motte werben morgen bor ber Konigin in Osborne befiliren. Die beutige Revue, an welcher ungefahr 30 000 Mann aller Baffengattungen theilnahmen, verlief febr glangenb. Die Eruppen befilirten in vorzuglicher Saltung. Der Raifer begludwunschte ben Bergog von Cambribge und ben Rommanbanten von Ableribot zu bem guten Aussehen und ber guten Saltung ber Truppen. Rach ber Truppenrebue fant ein Dejeuner ftatt, welchem Ge. Daj. ber Raifer beiwohnte. Derfelbe iprach fich babei nochmals anerkennend über bie treffliche Saltung ber Truppen fomobl, wie uber bie ber Freiwilligen aus.

Boulanger hat eine fehr lange Proklamation an bas französische Bolt erlassen, welches er als seinen einzigen Richter anerkennt. In biesem Manifest bespricht er bie Anklagen gegen ihn, welche in ben kurzlich publizirten Alttenstücken bes obersten Gerichtshoses enthalten sind, und welche er in sehr heftiger Sprache als insame Berleumbung bezeichnet.

In Touloufe (Frankreich) ift eine feit 6 Monaten bestehenbe Fabrik gur herstellung falscher Laufend-Frankbankscheine entbedt worben. Betersburg. Beim hofbiner in Beterhof am 6. August wurde bie

Berlobung bes Prinzen Georg von Leuchtenberg mit der Prinzes Anastasia von Montenegro proflamirt.

Rew : Port. Spolane-Falls eine Fabrifftabt von 2000 Einwohnern im Territorium Bashington ist vollstädig vom Feuer zerstört worden. Der

Die letzte über Pokohama und San Francisco eingetrossene chinesische Post bringt Einzelheiten über die furchtbare Feuersbrunst, welche am 27. Juni die Stadt Looch ow heimgesucht hat. Das Feuer dauerte drei Tage. 87000 Wohnstätten wurden eingeäschert und 1200 Personen sanden den Tod in den Flammen. 170000 Personen mußten im Freien lagern, so daß viele in Folge von Entbehrungen und Erkältungen starben. Das Feuer brach um Mitternacht aus. Da zu der Zeit ein bestiger Wind wehte, so verbreitete sich das Feuer schnell, während die Leute schliefen. Die, welche durch den Lärm auf den Straßen auswachten, slüchteten sich auf die Dächer und blieben dort, dis sie einstürzten, worauf sie unter den Trümmern der Häuser begraden wurden. Andere sprangen von den Dächern auf die Straße. Bon den letzteren starben 400 insolge des Sturzes. Die Scenen, welche sich während der drei Tage in den Straßen abspielten, waren berzzerreißend.

Daterlandisches.

Bilabruff, 8. Muguit. Gine Runde ichredlichen Inhalte burchs lief in ben beutigen Morgenftunben unfere fonft fo friedliche Stadt; ein Batermord follte ftattgefunden haben, ber fich leiber auch bestätigte. Bir erfahren barüber Rachitebenbes: Schon in ben geftrigen Abenbitunden bat bie an ber Wettinallee wohnenbe lebige Benriette Domann ihren mit ibr gufammenwohnenben Bater, ber Bittwer ift, mit ber Rabehaue fo lange auf ben Ropf und ins Beficht geschlagen, bis berfelbe feinen Beift aufgab; nach anberer Meinung bat ber Bebauernewerthe noch langere Beit gelebt, benn nach Ausfage eines beute fruh burch bie Morberin felbft berzugeholten Bürgers bat bie Sand tes Ermorbeten noch Barme gezeigt. Das gange Auftreten ber Dorberin lagt fast bermuthen, bag fie bie ruchlofe That in einem Unfall geiftiger Gestortheit vollbracht bat. Die Debrberin und ihr morberifches Werfzeng wurden beute Bormittag bem Ronigl. Umtegericht überliefert. Soffentlich bringt bie Untersuchung Licht in Die finftere That. Mertwurbig ift, bag bie Mitbewohner bes Saufes nichts von ber graffen That mabrgenommen haben.

— Ihre Majestät bie Königin Carola beging am Montag in bem Jagbichlosse zu Rehselb ihren 56. Geburtstag. Wenn auch bas Fest in aller Stille geseiert wurde, so haben boch alle Herzen im ganzen Sachsenvolke, für welches Königin Carola, die eble Samariterin auf dem Wettiner Throne, die Berkörperung der Milbe und Gute und der thatkräftigen Hilsbereitschaft für das humanitäre Wirken bedeutet, an diesem

Tage ihr in Dantbarteit entgegengeschlagen.

- Meißen. In eine außerft gefährliche Lage tamen am Sonnabenb zwei hiefige Genbarmeriebeamte, ein Obergenbarm und ein Landgenbarm. Dan batte in Erfahrung gebracht, bag fich in ben Rlofterbaufern ein feit awei Jahren von ber Raierlichen Reichsmarine befertirter Matrofe unter falichem Ramen aufhielt und fich auch bafelbit verheirathet habe, wenigftens feit Jahren mit einer Frauensperfon gufammen wohne. Um ben Defer= teur ju verhaften, begaben fich ber Obergenbarm in Uniform, ber Land= genbarm in Civil nach ber betreffenben Bohnung. Der Gefuchte befand fich im Zimmer; ale ihm bie Arretur angefundigt wurde, fprang er fofort auf ben Genbarmen gu, erfagte ihn mit bertulifder Gewalt an ber Gurgel und fuchte ihn gu Boben gu werfen. Doch bies hatte man ichon erwartet, tannte auch bie Starte bes Mannes und beibe Genbarmen rangen mit bem Buthenben auf bas Beftigfte. In Diefem Augenblide fturgte ein Beib aus ber Debenfammer beraus, ichwingt in ihren Sanden ein Beil und ift icon im Begriff ben Genbarm von rudwarts auf ben Ropf gu fclagen, als biefer bie Gefahr noch rechtzeitig bemertte, ihr bie Mordwaffe entreift und bas Beib fampjunfabig macht; ber Matroje hatte mittlerweile bem Obergenbarm eine Achjelichuppe beruntergeriffen und ibn nicht unbebeutenb im Geficht, am Sals und an ben Sanben verwundet. Best erft gelingt es ben beiben Beamten, burch lleberwefen einer Schlinge ben Matrofen rudwarts zu Boben gu werfen und gu feffeln, babei fampfte aber ber Butbenbe immer noch beftig und verwundete auch ben Genbarmen im Beficht ziemlich fdwer. Rachbem man ihn enblich gebanbigt batte, ift er auf einen Roblenwagen gelaben und in bie Frohnvefte abgeliefert worben.

- Am Sonntag fanben zwei jungere Leute, geburtig aus Thuringen, bie in ber Mulbe zwischen Aue und Schlema babeten, ihren Tob burch

Ertrinfen.

— Bom Königl. Landgericht Leipzig wurde eine exemplarische Bestrafung ausgesprochen. Bei keiner der Arbeitseinstellungen jüngeren Datums wurde eine solche Brutalität verübt als von dem Schmiedegesellen Friedrich Otto Grohl aus Heiligenthal bei Gelegenheit des Streikes der Leipziger Schmiedegesellen im Mai d. J. Nachdem der Bersuch, einen bei seinem Meister in der Gerberstraße ruhig weiter arbeitenden Gesellen zum Niederlegen der Arbeit gescheitert war, schlich Grohl diesem Gesellen eines Abends nach und im Leutsscher Gehölz, wo angeblich zusällig, wahrscheinlich aber verabredeter Maßen ein zweiter streikender Schmiedegeselle, der leider durch die Flucht entkommen ist, anwesend war, wurde von den Streikenden der Kollege nochmals zum Niederlegen der Arbeit aufgefordert, und als abermals eine Weigerung ersolgte, auf ihn von den beiden Anderen mit Stöcken eingehauen. Die Mißhandlung war eine solche, daß das Gericht auf eine Strafe von 3 Jahre 6 Monaten Gesängniß erkannte.

— Rippin b. Possendorf. Insolge der günstigen Ergebnisse von Bohrungen auf den Burgker Kohlenschächten in der Richtung nach Dresden wurden dergleichen in derselben Weise auch im hiesigen Schachte vorgenommen. Nach sast einjähriger Arbeit hat man endlich abbausähige Kohle gesunden, und ist man gewillt, einen neuen Schacht zwischen hier und Dresden zu teusen, da nach Aussage bewährter Geologen starke Kohlensabern sich bis zur Residenz hinziehen. Der Fund ist für unsere Gegend von hohem Werthe, da in wenig Jahren auf den Hanichener Kohlenwerken der Betrieb insolge Kohlenmangels hatte eingestellt werden mussen.

— Gine empörende Messeraffaire spielte sich in der Nacht zum Montag auf der Elbbrude zu Pirna auf Copiher Seite ab. Der Thäter war hierbei ein bekannter "Elbbummler," der gegen einen Tischlergehilsen, mit dem er in Constist gerathen war, alsbald mit dem Messer vorging und ihm mehrsache Berletzungen beibrachte. Durch hinzugekommene Unterossiziere der Garnison wurde der brutale Mensch, der sich gleich einem Wüttherich geberdete, schließlich überwältigt und der Polizei in Copih übergeben.

— Rautenkranz (im sachs. Erzgeb.). In der Nacht vom 31. Juli zum 1. August sind hier im Thale der Zwickauer Mulbe entlang sammtliche Kartoffeln und Gartengemuse vollständig erfroren, so daß dieselben jett schwarz aussehen. Dagegen kann man auf den Hohen nach Bad Reiboldsgrun zu vielsach eine zweite Bluthe der Heibelbeeren beobachten, benen merkwurdiger Weise der Frost nichts geschadet hat.

— Bischosswerba. Am 5. b. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr ging über ber Bischosswerbaer Gegend ein sehr schweres Gewitter, begleitet von heftigstem Sturm und starkem Regen, nieber. Während besselben schlug ber Blitz in eine Scheune in Frankenthal, zündete und legte bieselbe mit ber bereits geborgenen Ernte in Asche. Bon dem Feuer wurde auch noch bas neben der Scheune stehende Bohnhaus ergriffen und die auf die Umsfassmauern zerstört. — Auch in Bretting bei Pulsnit afcherte zu

gleicher Beit ein Blipftrabl ein Saus ein.

Dres ben. Es ist neuerdings vielsach vorgekommen, daß auswärtige Lieferanten von Schinken, Wurst und sonstigen Schweinernen in 20 Mt. Strase genommen worden sind, weil sie es versäumt hatten, den in ihrem Orte bezüglich des Fleisches ausgestellten Trichinenschein beim hiesigen Trichinenamte abstempeln zu lassen. Zum großen Theil beruht dieses Bergehen gegen die stadträthlichen Borschriften ans deren Unkenntniß und ist für die Betressenden um so unerklärlicher, als ihnen dei Bersteuern solcher Waare an den städtischen Einnahmen hierüber nicht die geringste Mittheilung gemacht wird. Um die ländlichen Lieferanten serner vor Schaden zu bewahren, sei ihnen daher nochmals in Erinnerung gebracht, daß alles Schweinerne, welches sie nach Dresden bringen, mit einem Trichinenschein bersehen sein muß, dieser Schein aber überdies im städtischen Trichinenamte abgestempelt wird, wenn es aus einem Orte stammt, wo die obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so bie obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so bie obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so bie obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so bie obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so bie obligatorische Trichinenschau eingeführt ist. Wird dies unterlassen, so fommt eine wohlsahrtlicher Straszettel nicht unter 20 Mt., was z. B. an einer Lieserung von 2 Psund Wurst doch wahrhastig nicht verdient wird.

f WILSDRUFF

Liches & Bon L erzählt, und fo getrage luchten Berjon troffen furz v feit 1 Bohn genoth bilbet, abaubi im "S Ricibi Gewit gleiter

Cantonr

Die Gir

Raifer !

porgt.

Jahren

Gegenb !

alle Bei

Man if

geben.

flarten,

Rinbe

theils er

ftatio Augn Fahr Rud ben (Rud bas gewä ftellt Gull

gefå

fats

Mid

bief

mai

berur

būtur

Es man BB fan ben bill ober Mul

fu fie m to lin

m w

- Gutem Bernehmen nach wird bas Sauptquartier jum biesjährigen Cantonnement nach bem Rittergute Schleinit bei Deigen gelegt werben. Die Ginrichtung bes Schloffes, gu beffen Gaften auch Ronig Albert und Raifer Bilbelm gablen werben, wird vom fachfifden Sofmaricallamt beforgt. Das Rittergut gebort befanntlich herrn von Zehmen, welcher feit

Jahren in London lebt.

- Ein Befuch ber am 12. v. DR. vom Sagelichlag beimgefuchten Begend zwifden Schonborn den und Remfe, bezw. Balbenburg lagt alle Berichte über bie bortigen Sagelicaben faft als ungenugend ericheinen. Dan ift nicht im Ctanbe, ein Bilb biefer fürchterlichen Bermuftung gu geben. Alle Fluren feben troftlos aus. Die Sagelicaben=Taratoren erflarten, noch nie Aehnliches gesehen zu haben. Der hagel hat jogar bie Rinbe von ben Baumen geschlagen. Biele, felbft febr ftarte Baume find theile entwurgelt, theile gebrochen. Die Forften zeigen ein gerabezu fcredliches Bild bes Chaos. Unmaffen von Bogeln wurden vom Sagel erichlagen. Bon Defonomen, bie bom Unmetter im Freien überraicht murben, wird ergablt, bag fie fich flach zu Boben gelegt, ben Ropf in die Erbe gewühlt und fonft gu ichuten gefucht haben, bennoch aber von ber Bucht ber Sagel= ftude tagelang anhaltenbe, febr ichmerghafte Steifheit bes Salfes bavon getragen haben. Die Pferbe jagten in ber Better = Richtung bavon unb fuchten an Gebauben Schut. Ja es ift vorgekommen, bag mitleibige Berfonen bie Ropfe ber Bferbe burch bie geöffneten Genfter gezogen haben.

- Deberan. Gin bebeutenbes Brandunglud bat unfere Ctabt betroffen. In ber Ruche bes Gafthofe "gum Sirich" tam am 2. b. Mittag turg bor 12 Uhr ein Schabenfeuer aus, welches mit fo rafenber Schnellig= teit um fich griff, bag bie rechtsseitigen Wirthschaftsgebaube, sowie bas Wohngebaube bes genannten Gafthofs völlig vernichtet wurden. Man war genothigt, ba bie betreffenbe Lofalitat ben feuergefahrlichften Ort ber Stabt bilbet, bas bem Sattlermeifter Rober geborige Saus bis gur erften Etage abzubrechen. Der entstandene Schaben ift groß. Leiber haben auch bie im "Birich" bienenben Dabchen ibre fammtlichen Baarmittel, fowie viele Rleibungeftude burch ben Brand verloren. Rach 3 Uhr entlub fich ein Gewitter über unferer Stadt, welches furchten ließ, bag ber baffelbe begleitenbe beftige Wind ein Beitergreifen bes noch nicht erloschenen Branbes berurfachen wurde, boch ift es gelungen, weiteres Unbeil zu verbuten.

- Bur Erleichterung bes Befuches ber Ausstellung fur Unfallverbutung in Berlin werben auf einer großeren Ungabl fachfifcher Gifenbabnstationen an ben nachbezeichneten vier Tagen und zwar am 10. und 24. Mugnit, am 7. und 21. September b. J. Rudfahrtofarten mit ermäßigtem Kahrpreise und verlangerter Gultigfeit nach Berlin ausgegeben. Diefe Rudfahrfarten gelten gur Sin- und Rudfahrt in allen Bugen, auch in ben Schnellzügen, berechtigen inbeg jur Fahrtunterbrechung nur bei ber Rudfahrt gegen Bescheinigung burch ben Stationevorstand und gewähren bas übliche Freigepad. Für Kinber werben besondere Ermäßigungen nicht gewährt. Der Breis einer folden Rudfahrfarte von Deigen nach Berlin ftellt fich in 2. Claffe auf 13,00 Mt., in 3. Claffe auf 9,30 Mt., Die

Bultigfeitebauer auf 6 Tage.

Bermifchtes.

* Das Erinfen bei Felbarbeit. Biele Lanbleute befampfen bei ihren Welbarbeiten ben Durft, um bem heftigen Schwigen gu entgeben. Dies ift jeboch nicht zwedmäßig und fann unter Umftanben zu schlimmen, ja felbft gefährlichen Buftanben führen. Der Durft ift als Dahnung gum Erfate ber bem Rorper verloren gegangenen Gluffigfeiten angufeben und bei Richtbeachtung biefer Dahnung treten Blutverbidung und Mustrodnung ber Gewebe, ichlieflich ber jogenannte Sonnenftich ein. Abgefeben bon biefen schlimmften Folgen ift es gewiß, bag burch ben wegen Fluffigkeitsmangel gefdmachten Stoffwechfel bie Rorpernahrung beeintrachtigt wirb. Es icheint bemnach nicht rathlich, ben Durft völlig zu unterbruden, aber man trinte langfam und magig; am beften thut man, wenn man bem BBaffer Bitronenfaure ober einige Eropfen ber bebeutenb billigeren Calgfoure gujest, woburch auch ter burch bie Waffergufuhr bewirften Berbunung ber Magenfaure in rationeller Weife entgegengewirft wirb. Alle bejtes und billigftes Getrant fur Gelbarbeiter bei großer Sipe hat fich faure Dilch ober ichwarger, in taltem Waffer gefühlter Raffee bewiesen und wird im Mustanbe ichon vielfach gebraucht. Gin Schlud falten, ichwarzen Raffees ftillt fofort ben Durft und lagt ibn langere Beit nicht auftommen.

Brund jum Gelbstmorb. Gine Stadt in Benniplvanien ift ber Schauplat eines feltfamen Gelbstmorbes gewefen. In bem linken Stiefel bes von eigener Sand gefallenen Opfers fanden fich auf einem Zettel bie traurigen Greigniffe ergablt, welche bie Motive ber That bilbeten: "Ich beirathete eine Bittme, bie eine erwachsene Tochter batte. Dein Bater beluchte unfer Saus baufig, verliebte fich in meine Stieftochter und beiratbete fie. Go wurde mein Bater mein Schwiegerfohn und meine Stieftochter meine Mutter. Spater genas meine Frau eines Knableins - bas mar meines Batere Schwager und mein Ontel, benn es war meiner Stieftochter Bruber. Meines Baters Che war gleicherweife gefegnet; ber Gproßling berfelben war natürlich mein Bruber, zugleich auch mein Entel, als meiner Stieftochter Rinb. Deine Frau war meine Großmutter, benn fie war meiner Mutter Mutter; ich war also meiner Frau Entel und Chegatte gut gleicher Beit, und ba ber Mann ber Großmutter ber Großvater ift, fo war ich mein eigener Grogvater." Rein Bunber, bag fo verwickelte Ber-

wanbischafteverhaltniffe bes Mermften Sirn fo berwirrten.

Bebergigenswerthe altbeutiche Sprudmorter. Unter ben altbeutichen Sprudwörtern, welche beute fast fammtlich im Sprachgebrauch nicht mehr portommen, befinden fich manche, bie auch jest noch beachtenswerth ericbeinen. Co jum Beifpiel folgende: Die Bahrheit nimmt fein Blatt bor ben Dund. Die Bahrheit hat nur eine Farbe, Die Luge mancherlei. - Bahrheit giebt furz Bescheib, Luge macht viel Rebens. — Bahrheit fagt ben Tert ohne Gloffen. — Je mahrer, je flarer. — Die viel reben, lugen viel. — Wahrheit, Relarheit. - Wahrheit ift ein felten Wilbbret. - Wer bie Bahrheit auf großer herren Tifch tragen will, muß viel fuße Brube baran machen. - Ber bie Babrheit prebigt, finbet feine Berberge. - Dit ber Bahrheit fommt man in's Gefchrei. — Wer bie Wahrheit geigt, ben fcblagt man ben Fiebelbogen um ben Ropf. - Die Wahrheit fangt mit einem 2B (Beh) an. - Dan tennt ben Topf am Rlange, ben Bogel am Gefange, ben Gfel an ben Ohren, am Borte ben Weifen und Thoren, ben Wolf am Gang, die Glode am Klang. — Wahrheit ift ein selten Kraut, noch feltener, ber fie wohl verbaut. — Wahrheit ift ein hammer, ber Larm ichlagt. - Mancher besteht bei ber Arbeit, wie Butter an ber Gonne.

Birchennachrichten aus Wilsdruff.

8. Sonntag nach Trinitatis: Borm. 8 Uhr Gottesbienft. Prebigt über Ev. Datib. 7, 15-23.

Buter Erfolg. Schonermart. Geit Jahren an Suften und Berichleimung leibend, babe ich viel angewenbet, aber Alles umfonft; jest aber, nach ofteren Gebrauch bes Lud'iden Gefundheits = Rrauter = Honigs und Rrauter=Thees bin ich jedoch von biefem lebel ganglich befreit. Frau Lende. Erhaltlich in Flaschen a M. 1.—, 1,75 und 3,50, Thee à Pactet 50 Pf. in Wilsbruff bei Apotheter Tzichaschel. Schulhausverfauf.

Die Edulgemeinbe Belbigsborf bei Bilsbruff beabsichtigt bas durch Reubau entbehrliche alte Schulgrunbstud am 5. September b. J. Bormittags 10 Uhr im biefigen Gafthofe meiftbietenb mit Borbehalt ber Auswahl unter ben Bietern gu verfteigern.

Das in Rebe ftebende Grundstud, enthaltend 6,08 a = 33 [] R mit 4200 Dif. Branbfaffe, eignet fich feiner gunftigen Lage wegen für

jeben Gewer' treibenben. Beitere Ausfunft ertheilt Gutsbefiger Oskar Rudiger.

Belbiasdorf b. Wilsbruff, den 5. August 1889. Der Schulvorstand.

Zveidefettes Kammelfl Prima Qualität

empfiehlt von jest ab

Ernft Baft.

Husten,

Keuchhusten, Brust-, Hals- unb Lungenleiden, Verschleimung, Heiserkeit, chronische Katarrhe etc. beilt man balb burch

Böttcher's Husten-Tropfen.

Rur acht a Fl. 50 Pf. in ber Apotheke.

Kartoffeln

berfauft in großen und fleinen Boften gu billigen Breifen

Rittergut Braunsdorf.

fucht fofort bei gutem Lobn

Ochsenanspänner Rittergut Braunsborf.

rillmasdine,

noch in febr gutem Buftanbe, ift, weil übergablig, fofort bei billigem Preife gu vertaufen. Rittergut Braunsdorf.

Futter - Zubereitungs - Maschinen Bodenbearbeitungs - Maschinen Säe- und Ernte-Maschinen Sortier- und Reinigungs - Maschinen Molkerei-Artikel und Stall-Einrichtungen Jauche- und Wasser-Pumpen Decimal- und Tisch - Waagen Eiserne und hölzerne Karren Wasch- und Wring-Maschinen

Eisschränke und alle Handgeräthe für Acker- u. Gartenbau

empfiehlt ftets bas Befte zu billigften Preifen unter Garantie

G. Kudlick. Dresden.

permanente Ausftellung, Stadtwaldichlößeben . Poftplat.

Wilsdruff. Grösste Auswahl

Universalwäsche. Gummiwäsche, Gummikragen, Gummimanschetten. Gummivorhemdchen, Leinen-Wäsche,

Oberhemden, mpfiehlt in nur reeller Baare

Manschetten. Kragen, Vorhemdchen, Cravatten, Shlipse, Hosenträger, Glacéhandschuhe

Theodor Andersen, Dresbnerftrage.

Dampf = Bettfeder = Reinigungsauftalt von W. Mütze in Wilsdruff, Berggaffe 223. Sicherfte Entfernung von Rrantheitsstoff, Motten u. f. w., wirb geehrten

Sausfrauen bestens empfohlen. Reelle Bebienung. Billige Preife.

> Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet gollfrei gegen Rachnahme (nicht unter 10 Pfb.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. bas Pfund, vorzüglich gute Sorte 125 Bf.

prima Halbdannen nur 160 Pf. prima Gangdaunen nur 250 Pf.

Berpadung gum Roftenpreis. - Bei Abnahme von 50 Pfb. 5% Rabatt. — Umtaufch geftattet.

Prima - Inlettfroff boppeltbreit zu einem großen Bett, (Dede, Unterbett, Riffen und Pfübl), zusammen für nur II Mark.

6. Engelhardt, Zeitz.

Schlachtpferde sehotte (früher Ehrlich), Roßschlächter werten gu bochften Preifen gefauft von Max in Potschappel.

Ein erster Geiger wird gesucht. Bu erfragen in ber Exped. b. Bl.

Gefucht wird eine zuverläffige, in ber Landwirthschaft erfahrene Frau gur Aushilfe und Unterftutjung für fofort ober fpateftens 1. Gep= tember. Naberes burch bie Exped. b. Bl.

Hausmädehen und Mägde erhalten für fofort und fpater Stellung burch Fran Petrasehke in Rogidenbroda.

Wekanntmachung und herzliche Bitte.

Am 20. und 21. August d. 3. seiert, so Gott will, ber Dresdner Hauptverein der Gustav 21dolf Stiftung in unserer Stadt sein Jahresfest, welches zulest 1865 bier stattgefunden hat. Die von dem Festausschuß im Einverständniß mit dem Borstand bes Dresdner Hauptvereins aufgestellte Festordnung ift folgende:

Montag, den 19. Muguft, Abends 8 Uhr, findet im Gafthofe jum Lowen Concert ber hiefigen Stadtkapelle, Empfang ber Festgafte und Begrugung berjelben burch herrn Burgermeister Fider statt.

Dienstag Borm. 6 Uhr Festgruß durch Bortrag einiger Chorale vom Thurm von Seiten des Stadtmusikcorps. Borm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr öffentliche Bersammlung im Gasthof "zum Abler" zur Berathung über Bereinsangelegenheiten und Beschlußfassung über die zu unterstützenden Gemeinden. Bon 7—8 Uhr Abends Sinlauten des kirchlichen Festes in 3 Pulsen. Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofs "zum Abler" Bericht des Herrn Consistorialrath Superintendent Dr. th. und ph. Dibelius aus Dresden über die Bereinsthätigkeit, Concert der bereinigten Gesangvereine "Liedertasel" und "Sängerkranz" unter Leitung ihrer Liedermeister, der Herren Schuldirector Gerhardt und Cantor Hienths im Berbindung mit dem Stadtmusikcorps; der Zutritt zu den sestlichen Beranstaltungen an den Abenden des 19. und 20. August ist wegen des beschwänkten Raumes nur den Festgästen und den Familien Wilsdrussiss gestattet.

Am 21. 28ugust Borm. 6 Uhr Blasen vom Thurm, Borm. 8 Uhr Aufstellung zum Festzug am Gasthose "zum Lowen", 9½ Uhr Festzug zur Kirche, Festgotiesdienst mit Predigt des Herrn Oberconsistorialrath Dr. th. Ruling aus Oresden; an den Kirchthüren wird eine Collecte znm Besten des Schuldotationssonds der Gemeinde Lahnsattel in Niederösterreich eingesammelt werden. Bon 11—12 Uhr Concert auf dem Marktplatz. Um 12 Uhr Mittagsmahl im Gasthose "zum Adler". Couvert zu 2 Mark. Taselmussik vom hiesigen Stadtmussikcorps.

Um ben zum Theil aus weiter Ferne kommenden Festgaften einen freundlichen Empfang zu bereiten und ihnen auch durch außere Zeichen bie Sympathie Wilsbruffs, als einer gut evangelischen Stadt mit dem G.-A.-Berein und dem eblen Werk, welches er in reichgesegneter Beise zum Wohl ber ev. Kirche treibt, kund zu geben, so bittet der unterzeichnete Borstand die geehrten Bewohner von Wilsbruff, insbesondere die Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, nicht nur am Feste, den Bersammlungen, dem Festzug und Gottesbienst, sowie an dem Mittagsmahl regen Antheil nehmen, sondern auch die Straffen und Hauser ber Stadt und insbesondere auch das Gotteshaus festlich schmiden zu wollen.

Der herr aber, in bessen Dienst ber G.-A.-B. burch bas Werk barmbergiger Liebe an ben Glaubensgenossen sich gestellt hat, moge sich zu bem Fest bekennen, auf baß es bem Bereinswerk, unserer Stadt- und Kirchgemeinbe zum Segen gereichen und in ben lieben Festgaften von Rah und Fern ein bankbares und freundliches Andenken an die gastireie und Gustav-Abolf-freundliche Stadt Wilsbruff zurucklasse.

Wilsbruff, ben 6. Muguft 1889.

Der Vorstand des Gustav=Aldolf=Zweigvereins daselbst.

Bastor G. Ficker, Bors. Schuldirector E. Gerhardt, Schriftsührer. Kausmann Th. Ritthausen, Schapmeister.

Dresduer= ftraße 238

Polster- und Möbelmagazin

Dresduer= straße 238 Ber

Mei

liebe

Emi

gew

"Je

teni Pin und

Du

ma

Sto

alte

mei

m

Re

ma

ihr

Er

Ei

me

cie

vo

Bernhard Klemm

hält sich einem hochgeehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend bei vorkommendem Bedarf von Polster- und Tischlermöbels bestens empfohlen.

Es wird mein stetes Bestreben sein, bei nur solider Waare die billigsten Preise zu stellen. D. O.

Bitte

an die Stadt= und Kirchgemeinde Wilsdruff.

Bu bem am 20. und 21. August b. J. in unserer Stadt abzuhaltenden Gustav-Abolf -Fest wird eine große Anzahl von Gästen, ca. 80—100, zum Theil aus weiter Ferne unsere Stadt besuchen. Wenn auch ein Theil berselben für Unterkommen in einem Gasthaus Sorge tragen wird, so rechnen doch die meisten von den Gästen auf die Gastsreundschaft des Festorts, welche ihnen anderwärts dei früheren Festen in bereitwilliger und herzlicher Weise gewährt worden ist. Der unterzeichnete Borstand richtet daher an die geehrten Familien der Stadt- und Kirchgemeinde Wilsdruff die ebenso dringende, wie herzliche Bitte, den Festgästen Freiquartier gewähren und solches dei dem Wohnungsausschuß, welcher aus den Herren Lebersabrikant Vertschneider, Stellmachermeistern Dinndorf und Galle, Cantor Hientzich, Stocksabrikant G. Hoffmann besteht, gütigst anmelden zu wollen.

Der unterzeichnete Borstand hofft, um so weniger eine Fehlbitte zu thun, als Wilsbruff ja bei jeder Gelegenheit als eine gastfreie und freundliche Stadt sich gezeigt hat und die zu erwartenden Festgäste, weit entsernt, irgend welche Ansprüche an den gastlichen Haushalt zu machen, zusrieden und dankbar sind, wenn ihnen ein ein-, höchstens zweimaliges Nachtquartier und Frühstud und soweit sie nicht davon absehen werden, für den Dienstag Wittag ein beschenes Plätzchen an dem auch an diesem Tage einsach ausgestatteten Familientisch gewährt wird.

Wilsbruff, ben 8. August 1889.

Der Borstand des Zweigverins der G.=A.=Stiftung. Pfarrer G. Ficker, Borsihenber. Schuldir. Gerhardt, Schrstischer. Kaufmann Ritthausen, Schahmeister.

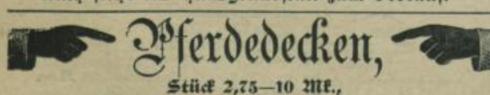
Harie Thomas, Kochfrau.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich das noch vorhandene Oberund Sohlenleder sowie sonstige Borräthe an Schürzen, Eisen, Stifte etc. zum Selbstfostenpreis.

Anna verw. Partzsch, Freibergerstr.

Much fteht oas Bausgrundftuck jum Derkauf.



Kameelhaardecken, Schlafdecken

halt großes Lager

Eduard Wehner

Niederer Gasthof Braunsdorf.

Schweinsprämien - Vogelschiessen, om ben 4 Uhr an Freiconcert, nach biefem starkbes. Ballmusik, wogu ergebenst einlabet Oswald Kübnel.

Einladung.

Die Mitglieder des für das Gustav : Adolf : fest ges bildeten festausschusses werden zu einer Berathung am Montag, den 12. August, Abends 7 Uhr, im hiesigen Nathhaus hierdurch freundlichst eingeladen. Wilsdruff, den 6. August 1889.

P. G. Ficker, als Dorf.

Liedertafel.

Heute Abend 1/29 Uhr Probe ber für bas Gustav-Abolf-Fest aufzuführenden Gesänge. Allseitigem Erscheinen ber Sänger sieht entgegen der Liedermeister.

Militär verein für Wilsdruff und Umgegend.

Hierburch werben bie Kameraben nochmals zu ber nächsten Sonne tag, den 11. August, in Cotta stattfindenben fahnenweihe freundlichst eingeladen. Abmarsch früh 8 Uhr vom Bereinslofal.

Der Vorstand.

Borigen Sonntag ist auf ber Strafe von Tanneberg nach Limbach ein Päckehen mit Aleidungsstücken gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthumer fann solches in Empfang nehmen beim Gemeindevorstand in Cimbach.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwieger-, Grossund Urgrossmutter,

Frau Christiane Wilhelmine verw. Schwotzer.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Bürgermeister Fieker und Frau im Namen der übrigen Hinterlassenen. Wilsdruff, am 7. August 1889.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 1/212 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden meine gute Gattin, unsere gute Mutter und Grossmutter

Frau Johanne Christiane Müller in ihrem 71. Lebensjahre.

Aufs tiefste betrübt zeigen dies nur hierdurch an Wilsdruff, 8. August 1889.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 10 Uhr statt.

Rebaction, Drud und Berlag von D. A. Berger in Bilebruff. hierzu eine Beilage.

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu No. 63.

Freitag, den 9. Angust 1889.

Berichlungene Wege.

Original-Roman von Emilie Beinrichs.

(Shlug.)

Radbrud verboten.

Run, als bas unfreiwillige Giegel gebrochen, war auch Magba gum Berftanbnig jener Mahnung gekommen und fogleich bereit, ber Tante Meinung aus vollem Bergen beiguftimmen.

Daß bie beiben Gunber bemnach einen ungetrübten Empfang unb nur gartliche Blide und Worte fanden, war ihnen sicherlich bie angenehmste Ueberrafdung, obwohl Egon fpater nicht bavon erbaut ichien.

"Es ift im Grunde nicht gang fcmeichelhaft fur une," bemertte er am nachften Tage gegen Ulrich, "bag bie jungen Damen uns ohne jegliche Empfindlichfeit über unfere Bernachlaffigung ihrerfeits begrußt haben. Deir ware ein wenig Schmollen und Grollen, eine Art Strafpredigt boch lieber gemeien."

Birb icon noch nachkommen, mein guter Egon!" lachte Ulrich, ber allen Diffmuth und alle Gorgen in ben Ocean geschüttet gu haben ichien. "Ich bin bergensfroh, daß bie fleine Magba mir ihr Bertrauen trot allebem und allebem bewahrt bat. Bie ich jeboch meine Schwefter Bedwiga tenne, fo wirft Du Deine Strafpredigt ficherlich noch befommen, über biefen Buntt tannft Du berubigt fein, alter Junge! - wenn nur bie Cante und Deine Mutter fich jest mit ber Sochzeit beeilen wollten."

"Das foll Ontel Tellfamp beforgen," verfprach Egon , "was meinit Du wohl zu bem Gefichte, bas bie Furftin gu unferer Berlobungs Angeige machen wirb?" fette er gutgelaunt bingu.

Bah, fie wird ein erstauntes, aber freundliches Geficht bagu machen. Siehft Du, Egon, ich fuble mich jest wirklich wie ein Denich, ber ben alten Abam ausgezogen und ein gang neues Leben begonnen bat. Bas mein Dafein wie ein Mip belaftete, ift befeitigt, fie, bie lange Jahre ben Sonnenichein bes Gluds aus bem Saufe Immenborf vericheucht, rubt in ber Gruft; ber Schurte, welcher mich gum Morber ftempeln wollte, ift auf Deine Farbitte bem Buchthaus entgangen und genießt in Rube ben Reichthum feines Ontels -"

Mit ber Bebingung, niemals feinen Gug nach Deutschland gu fegen, was immerbin bie vernünftigfte Rache war, mein lieber Junge!"

"Gut, ich wider preche nicht, ba er vorher Alles jum Protofoll gegeben und mich vollständig entlaftet bat. - 3ch bin ein freier gludlicher Mann. - "

Und willft boch in ben hofdienst gurudkehren, Mrich," unterbrach

ibn Egon ein wenig ironisch.

"Dein, ich will frei bleiben, alter Junge!" fprach Ulrich mit feierlichem Ernfte, "unfer Regenten-Baar ift ebel und bochfinnig genug, um meinen Entichlug zu billigen. 3d will mir ein Rittergut pachten und Landmann

"Richt übel, wird fich machen laffen," nidte Egon beifallig. "Sage mir bod, bat ber Ontel Dajor Dir von unferm famofen Detectiv fcon

"Rein, was ift mit ihm ?"

Der brave Thorfen, fo war fein Name boch, bat burch Deine Beichichte Carriere gemacht. Er befindet fich jest in ber Refibeng gum fpeciellen Dienft bes Fürften, auch foll er Musficht haben, Chef ber Gebeimpolizei zu werben. Er ift immerbin in feinem Fach ein Benie, ber gur rechten Beit feinen Bortbeil erkannte und mit gaber Ausbauer fich bem Schulbigen an bie Gerfen beftete. D, wir fennen uns febr gut, ba er felbft mich ohne bie Dazwischenfunft meines Ontels ohne Gnabe batte einsperren laffen."

"Ja, es ift ein famoser Rerl," lachte Ulrich, "nur über eins mochte ich noch Aufflarung haben, Die er vielleicht ebenfalls zu geben vermag. Ich mochte wiffen, wer mich verschiebentlich mit bem Ramen Abam Sturm abicheulich in Furcht gefest und mich fo gufagen gur Flucht gezwungen bat."

"D, barüber wird unfer Freund Thorfen uns ficherlich aufflaren tonnen, ba er Dich ohne Zweifel wieber ertannt und beshalb alle Bebel in Bewegung gefett bat, um ben famofen John Balter über Deine Bergangenheit auszuforschen. Das ift ja fein eigentliches Felb, er foll uns bie Geschichte bei einem Glafe Bein ergablen. Uebrigens foll uns bas jest nicht weiter befummern, mein Theuerster; mich betrübt nur noch, bag mein Ontel Tellfamp bei ber gludlichen Lofung fo ganglich leer ausgeht. Tante Ulrife bat ibm einen Rorb gegeben, wie er mir mit einem Lacheln, bas wie ein Sonnenftrabl burch Regenwolfen ericbien, auf meine Frage mittheilte. "Und," feste er mit gudenben Lippen bingu, "es ift gut fo, mein Junge, bas Glud gehort ber Jugenb, wir wollen uns in bem Gurigen fonnen und ber Erinnerung uns freuen. Wollen uns auch nicht bem Bluch ber Lacherlichkeit preisgeben, sonbern als treue Freunde unfern Bbift mit einanber fpielen."

Es lag in feinen Borten Fronie und verhaltener Geelenschmerg," fuhr Egon bufter fort, ger that mir fo leib, ber arme Onfel! 3ch fann's

ber Tante Ulrite faum vergeben."

"Ach, mein lieber Egon, wie wenig kennst Du ein solches Frauen-herz," versetzte Ulrich wehmuthig, "soll ich Dir sagen, was meine Ueber-zeugung von dieser traurigen Entjagung ist? — Es handelt sich einzig und allein um einen letten bespotischen Sanbstreich ber tobten Irmgarb. Um von Bedwiga's Saupt ben Streich abzulenten, bat fie fich geopfert und ber Sterbenben in biefer Sinficht einen Schwur geleiftet. Ob es ihr obne unfere Dagwifchentunft gelungen mare, laffe ich unerortert, ihre Entfagung aber fann nur burch einen folden gwingenben Grund , veranlagt worben fein, ein Grund, ben Dein Ontel febr gut tennen, aber naturlich nicht anerkennen will."

"Ja, ja, so wirb es fein," rief Egon tief bewegt. Ihr ganges Leben gleicht einer unabsehbar öben Bufte ftiller Entsagung, beren lette farge Bluthen ber Soffnung bie bespotifche Schwefter mit binab in bie Ahnengruft genommen. Das erflart mir Alles. Arme Dulberin! Armer Ontel, ber auf biefes Resultat seiner Liebe und treuen Ausbauer ficherlich nicht gefaßt gewejen."

bas unbeirrte Festhalten einer Ibee, von welcher bas eigene Lebensglud und bas eines geliebten Dannes unbarmbergig gertrummert wurbe, nicht gu billigen vermochte. Und boch mußte er Tante Ulrife bewundern und ihrer Geelengroße fich beugen.

Im wunderschönen Monat Mai, fo hatte Ontel Tellfamp es angeorbnet, fcmudte ber grune Myrthenfrang bie beiben fconen Braute. Es war ein Sochzeitofeft, wovon bie Stadt E. noch lange gu reben und gu ergablen, ba ber gange Sof bagu erfchienen war und bas gutige Fürften-

paar ber Trauung beigewohnt batte.

Dan gerbrach fich ben Ropf barüber, ob bie icone ftolge Gemablin bes jungen Belehrten ben Gatten auf feinen überfeeifchen Forfchungereifen begleiten werbe und medifirte weiblich, als Egon und Sebwiga in ber That ein Schiff bestiegen, um ihre Sochzeitereife bis zu ben blauen Fluthen bes Milantischen Oceans auszubehnen, mahrend Ulrich und Dagba mit bem Dampfroß bavonflogen, um im fonnigen Guben ihre Sonigmonate gu verleben.

Die Regierungsrathin Dorner mar febr ftolg auf bie icone ariftofratische Schwiegertochter, welche neben ihren Geburtsvorzugen auch ein refpectables Bermogen befag, fie verfunbigte intimen Befannten mit gebeimnigvoller Diene eine große Ueberraschung abseiten bes Fürften, welcher ibrem Gobne gang außerorbentlich bulbreich gefinnt fet. Und in ber That war man nicht wenig überrascht, als nach ber Beimtebr ber jungen Bermablten bem erstaunten Egon eine Profeffur an einer ber ersten Univerfis taten bes benachbarten Ronigreiche angetragen wurde, welche er auf Bebwiga's Bitte nach furgem Bogern annahm.

Dajor Tellfamp taufte ein Rittergut, welches ungefahr gwifden jener Universitatsftabt und E. lag und von beiben Geiten leicht erreicht werben fonnte. Diefes Gut brachte bie junge Freifrau von Immenborf ale Morgen= gabe ihrem Gatten gu, woburch Ulriche iconfter Traum erfüllt wurde, ba er ein nicht geringes Talent fur bie Landwirthichaft befag.

Die Regierungsrathin trug ein volles Jahr noch bie beimliche Furcht mit fich herum, bag ihr Bruber feinen Jugenbtraum verwirklichen unb bas Freifraulein Ulrife beirathen werbe; als foldes aber nicht gefchab, ba athmete fie formlich auf und bewarb fich um bie Freundschaft ber fo nabe mit ihr verwandten, allgemeim verehrten Dame, was ber Dajor mit großer Genugthuung aufzunehmen fcbien.

Gie maren oft beifammen, fowohl inbem Tellfamp'ichen gemuthlichen Beim, wie in bem alten vornehmen Saufe Immenborf, wo ein anderer Geift jest eingezogen war, wie Johann gu feiner alten Ruchen-Collegin schmungelnb bemerkte. - es war eine Luft jest, in Saufe Immerborf

gu bienen.

"Freilich," nichte bie alte Rife nachbentlich, "ein frohlicher lebensluftiger Beift ift eingezogen, bat aber ben vornehm-adlichen vertrieben, icheint mir!" "Den hat bie Gnabige mit fich genommen, Gott fei Dant!" lachte

Johann vergnugt, "man fühlt fich orbentlich jung wieber, befonbers wenn bie Frau Profeffor mit ihrem Erftgeborenen tommt."

"Frau Brofessor!" seufzte Rike, "wenn bas bie Gnabige erlebt hatte!"
"Bar' ja ganz unmöglich gewesen," belehrte ste Johann, "ist unser gnabiges Fraulein bod bas lebenbe Beifpiel bavon. Beshalb fie ibn nun nicht beirathet -- "

"Still, Johann, bas thut fie nicht, weil fie gu fiolg ift, um fich lacher= lich zu machen."

Johann wollte bas nicht einsehen, obwohl bie Alte fich's nun und

nimmer ausreben ließ.

Und endlich fohnten fich auch Ulrife und ber Dajor mit ber fpaten Enttaufdung vollständig aus. Als treue Frunde, bie Glud und Liebe mitanber theilten, begegnen fie fich in ber gemeinsamen Aufgabe, ibre "Rinber," wofür fie bie jungen Gatten auf Ulrichsheim, fo hatte ber Freiherr fein But genannt, und Professor erflarten, mit Rath und That gu unterftuten und bie fleine beranwachjenbe Generation gu erziehen, mabrenb Grogmama Dorner und ber gute Baron Lerchenheim bas Bergieben binlanglich beforgten.

Brofeffor Egon Dorner ift ein hochberühmter, gludlicher Dann, ber feine icone, ariftofratifche Battin anbetet, mabrent Illrich als tuchtiger Canbwirth und ferngefunder Ebelmann jest bie barten Lebrjahre, welche ibm gur Gelbftertenninig und Lauterung gebient, im Stillen fegnet, obwohl er es fur eine burchaus felbftverftanbliche Gache balt, bag bie fleine Magba in bemuthiger Bewunderung fur ihn ganglich aufgeht.

"Maturlich," meinte Tante Ulrife, "wie durfte im Saufe Immendorf auch wohl bie Gelbitfucht ausfterben!"

Enbe.

Die wahre Geschichte einer Millionenerbschaft. (Nachbrud verboten.)

"Aber lieber G-a", fagte ber Raufmann Linbenfelb gu bem unicheinbaren, burftig gefleibeten Manne, ber in bemuthiger haltung bor ibm ftand, "die Sache icheint mir boch gar zu wunderlich. 3ch foll ihnen breihundert Thaler borgen, bem armen Arbeitsmann, der taum bas trodene Brot erschwingen tann, nur weil Gie fich einbilben, auf einem bestimmten Blat, ber noch bagu in fremdem Befit ift, Galmet gu Tage forbern gu tonnen. Dehmen wir an, Gie hatten wirklich Recht, ber Galmei mare ba, — wie wollen Sie von Graf B-m, bem Eigenthumer bes Plates, bie Erlaubniß jum Graben erlangen?" "Er wird fie nicht verweigern," fagte ber Dann mit leifer, aber fester Stimme, "bas Stud Land liegt bon bem bebauten Terrain gang abseite und bestandig brach, - wenn ich nur etwas bafur bieten fann, wird er mir's gern überlaffen." "Und Sie find von bem Erfolg ber Rachgrabungen überzeugt?" fragte Linbenfelb, wiber Billen intereffiert. "Bolltommen," war bie zuverfichtliche Antwort, "ich habe untrugliche Angeichen, bag biefer Boben Reichthumer birgt." "Run wohlan," fagte Linbenfelb, "wenn Sie mir's vom Grafen fdriftlich bringen, bag er Ihnen bas Graben geftattet, follen Sie in Gottes Ramen breihundert Thaler haben und zwar zinsfrei."

Mur wenige Tage waren vergangen, ba erichien G-a freubestraftenb Ulrich fdwieg, ba auch er als Mann die ftrenge Pflichterfullung und | und wies bem erstaunten Lindenfeld eine Schenkungsurkunde, burch welche

Graf B-m bem Arbeitsmann G-a bas betreffenbe Studden Lanb als unumschränftes Eigenthum überließ. "Gott lobne es Ihnen," stammelte ber gludliche Dann, ale Linbenfelb ibm nun bie verfprochene Gumme übergab; "vergelten fann ich Ihnen biefe Bobltbat nicht, aber erftatten will ich Ihnen bas Bebnfache." Binbenfelb aber wehrte lachelnb ab: "Richt boch, ich habe Ihnen ausbrudlich gefagt, bag ich nur bas Rapital und feine Binfen nehme. Goll mich freuen, wenn Gie balb in bie Lage tommen, es gurudgugablen. Ueberbies ift ber Graf ber eigentliche Wohlthater, - ber ichenft, mabrent ich nur borge. 36m allein find Gie alfo gu Dant verpflichtet.

Balb nach biefer Unterrebung entwickelte fich auf bem fteinigen von Geröll und Unfraut bebedten Blatichen ein reges Leben. Es wurde gefarrt und geschaufelt und inmitten ber Arbeiter fab man &-a im fabenicheinigen Rode, aber mit ber Sicherheit und Umficht eines Gelbheren befehlenb, leitenb und anordnend. Und mit jedem Tage brangen bie Manner tiefer in ben Schof ber Erbe, wo fie gleich Maulwurfen ihre Gange mublten, und mit jebem Tage bestätigte fich glangenber, was ber ichlichte Arbeiter fo zuversichtlich gehofft, - es waren in ber That Reichthumer, bie ba gu Tage geforbert murben, bie Ergiebigfeit biefes Bobens erwies fich in Bahrheit gang unerhort. Bald tonnte & -a nicht nur bas Darleben an Linbenfelb gurudgablen, fonbern auch betrachtliche Streden bes graflichen Grunds ftudes zu unverhaltnigmaßig boben Preifen erwerben, bei welchem Antauf ihn allein bas Gefühl ber Dantbarteit leitete, benn bas eigene fleine Terrain beriprach noch auf lange Jahre binaus reiche Ausbeute. Der alte Graf, ein echter Ebelmann, batte jebe Entichabigung fur bas großmutbige Ge= fchent, jebe Theilhaberichaft, überhaupt jeben Dankesbeweis entschieben abgelehnt, und fo mablte G-a biefen Weg, fich erkenntlich ju zeigen : er brachte Streden an fich, bie burch ibre Lage und vollige Ertragelofigfeit bem Befiger burchaus werthlos waren und machte ihn fo mit Silfe ber reichen Mittel, Die er ihm zuwendete, ungeachtet bes verkleinerten Befitftanbes, jum febr bermogenben Grunbeigenthumer. Er abnte nicht, bagi er burch biefen Aft ber Dantbarfeit fur fich felbft ben Grund zu unermeglichem Reichthum legte. Die Ergiebigfeit bes Erbbobens erftredte fich auch auf die neuerworbenen Plage, nahm fogar im weiteren Umfreife noch gu, und fo geschah es, daß ber Gegen bei Erweirterung bes Betriebsterrains ibm immer voller und reicher guftromte und er icon nach wenigen

Nahren Millionen befag. Der erft fo arme Arbeitsmann galt mit Recht für ben reichften Grubenbefiter Oberschlesiens und gang Deutschlands, als er nach Jahren raftlofer Thatigteit fich allmablich von ben Geichaften gurudgugieben begann, - aber er mar fein gludlicher Mann. Bei allen Schaben hatte er boch nichts fur fein Berg erworben, war einfam, alternb, gramlich und mußte fich fagen, bag bas Leben ihm eigentlich nichts bot, und bag, wenn er farb, frembe Sanbe ibm bie Mugen gubruden wurden. Rein Beib, fein Rind! Er hatte fich nie getraut, mabre, uneigennutige Liebe gu ermeden, und fo fummerte fich jest niemand um ihn ale feine brave Birthichafterin, bie Panjinta, und noch einer, bem er auch mit großer Liebe gugethan war: ber junge Graf B-m, ber Grofineffe bes finberlos berftorbenen Boblibaters, ein ichmuder Reiteroffigier. Diefer befuchte ben alternben Mann oft, und fein Anblid, fein frifches Befen waren bemfelben eine Bergerquidung, aber boch - in letter Zeit war ber Ginbrud, ben feine Befuche binterließen, tein erfreulicher. Schien es &-a boch, ale ob ber Jungling, ber gum Erben ber Millionen bestimmt war und bies auch wußte, nur eben um ber Millionen Willen fame, und hatte er boch fogar in feiner Ungebuld, biefe Ausficht gefichert zu feben, ichon mehrmals bie Rothwenbigfeit betont, bag "Ontelchen" fein Testament mache. Auch bier tein warmes Befühl, tein Liebe, - nein, es war augenscheinlich, Graf Ebgar fam nur in eigennütiger Abficht, fab in ibm nur ben Erblaffer und ben willigen Belfer, wenn es fich um eine Ertra-Musgabe ober Ehrenschulb hanbelte. - Solche Gebanten bewegten G-a, als er eines Abenbe in ber einfach ausgestatteten Bohnstube bes Lanbhaufes fag, bas er fich unmeit ber Gruben gum Beim eingerichtet. Ueber all ben traurigen Ermägungen war ibm bie Pfeife, bie Erofterin feiner einfamen Stunden, ausgegangen, und er ichritt nach ber Ruche, um Gener gu bolen. Der Ton einer Rinderftimme, tofenbe Borte und Gelachter, etwas Unerhortes in ber ftillen Junggefellenwohnung, ichallte ihm entgegen, und verwundert blieb er in ber Thure fteben. Muf bem Fußboben faß ein fleines, faum breijabriges Madden, bas mit einem Lappen umftaffirtes Rubelholz im Schofe bielt und fich gartlich bamit unterhielt, mabrent Banfinta und eine frembe Frau ihr entgudt guichauten. "Bas foll bas Rind bier," rief &-a gornig, "und wer ift bas Frauengimmer?" "Bergeihen Gie Berr," fagte bie Birthin, "es ift bie Bufchfa, die mir immer bie Gartenarbeit macht, mit ihrer fleinen Marie. Gie wohnen in Ruba, gute zwei Meilen von bier, konnen also heute nicht mehr nach Hause, ba babe ich ihnen benn erlaubt, in ber leeren Rammer über Racht gu bleiben." Der Millionar brummte etwas in fich binein und verlieg eiligft bie Ruche, bie Bollen übler Laune auf ber Stirn; auf ber Schwelle bes Wohngimmers murbe er aber von ber kleinen Marie eingeholt, bie ihm bas Rubelhol; in ben Arm ichob. "Da Mann," fagte fie, "ichent bir bie Buppe, — febr ichone Buppe, - aber nicht boje fein, nicht fortjagen!" Es mar nur ber Schein eines Lachelns, ber über bas Geficht bes Angerebeten gudte, aber er fab nicht mehr fireng aus, als er bem Rind bas Mubelhola gurudichob, und mit fanfterer Stimme wies er bie Rleine nach ber Ruche. Er fagte auch nichts, als fie am anderen Morgen ins Zimmer trippelte, die erwarmten Morgenschuhe in ber Sand, - und wie eines Tages bie Panjinfa mit bem Borichlage fam, ber armen Frau, bie ihr boch fortmahrend nothwenbig war, mit ihrem Rinbe ein= fur allemal ein Plageben in bem Saufe ein= guraumen, gab er ichweigend feine Buftimmung. Bon biefer Beit an fab man Mariechen viel in feinem Bimmer; nicht nur batte fie einige Meine, ihrem Alter entsprechenbe Dienfte regelmäßig übernommen, fonbern fich auch angewöhnt, in einer Ede gang still und anmuthig mit ibren beideibenen Schapen, bem Mubelholg, einer gur Biege verwandelten umgetehrten Aufbant ober bergleichen mehr gu fpielen. Der Sausberr ichien fie nicht zu bemerten, aber wenn fie einmal fehlte, manberten feine Augen oft fuchend von ber Arbeit nach ber leeren Spielede, und es mar ihm fichtlich nicht unangenehm, ben Fibibus, die Bantoffel, Bucher und Beitungen aus ihrer fleinen Sand entgegengunehmen.

3mei Jahre mochten fo vergangen fein, ba finben wir G-a in Breslau wieber, wo er fich eines veralteten Leibens wegen in bie langere Behandlung eines berühmten Argtes gegeben hatte. In feiner Begleitung befand fich auger Panjinka noch die kleine Marie, die ber Liebling ber Birthin und von ihr ungertrennlich geworben war. Gin baufiger Gaft im Sotel war auch Graf Ebgar, aber mehr als je hinterließen beffen Befuche bei bem armen reichen Manne tiefe Berftimmung, benn hatte ber junge Ravalier fonft mit eigener Burudbaltung bie Teftamentofrage berührt, fo wurde er jett geradezu bringenb. Er begriff nicht bie nervofe Abneigung franklicher und alternber Denichen, burch folden Aft gemiffermagen bem Tobe ins Muge gu feben, noch weniger bas Berlegenbe ber Raltblutigfeit mit ber er eine jabe Rataftrophe als möglich erwog und beftrebt war, für folden Fall fein Intereffe gu fichern. Immer rudfichtelofer wurde er in feiner Furcht und Ungebulb, und eines Tages ließ er fich ju bem Berfuch hinreigen, bem Baubern bes Kranfen burch lleberrumpelung ein

Enbe zu machen. "Onfelchen," fagte er, ale er faum über bie Schwelle getreten, "beut laffe ich nicht nach, beut ift bie beste Gelegenheit bas Dos fument aufgufeten. Dente nur, brunten in ber Gaftitube fitt ein Rotar, Beugen find auch gleich zur Stelle, ba tannft Du bie Sache fcnell erlebigen. Sieh, hier lege ich alles zurecht, - fo, - und nun, nicht mahr, nun barf ich geben, ben Rotar rufen, - ja, barf ich?" Er hatte fich icon in Erwartung ber guftimmenben Antwort gur Thur gewandt, ber Rrante aber, emport, übermaltigt von biefem brutalen Borgeben, blieb fiill. Stohnend verbarg er bas Untlig in ben Sanben und bange, troftlofe Bebanten wogten burch feine Geele. Das alfo hatte er erreicht: bas einzige Wefen, bas ibm theuer war, bas er burch maglofe Gute an fich gu feffeln gehofft, bachte mit fubler Berechnung an feinen Tob, wartete mobl gar mit Ungebuld barauf, tonnte fo feine Gefühle verwunden - und fonft mußte er in ber Belt niemand, fein einzig Menfchenberg, bas in uneigennütiger Liebe fur ibn ichlug. Sier murbe plotlich fein Gebantengang unterbrochen; zwei fleine Urme ichlangen fich um feinen Sale, eine rofige Bange legte fich an bie feine, und bie fugefte Rinberftimme flufterte: "Richt weinen, Panitichte, bas thut Mariechen fo leib, - fie bat Dich ja lieb, bie Marufchta." Die Banbe glitten ihm vom Geficht, und wie er nun bie Rinberaugen voll ernfter Theilnahme, voll liebevoller Gorge auf fich gerichtet fah, iprach er mit feltfam verandertem, feftem Musbrud: "Ja, Ebgar, ich bin enischloffen, - bu tannft ben Rotar und bie Beugen rufen."

Es war nicht mehr ber übermuthige Jungling, fonbern ein gebeugter, ber ftolgeften Soffnungen beraubter Mann, ber in taum einer Stunde bas Sotel verlieg. Marie, bas Tagelobnertinb, war in feinem Beifein gur Universalerbin eingefest worben, ibm felbft nur foviel zugefallen, als gur Orbnung feiner Angelegenheiten geborte. Die Banjinta und Mariens Mutter waren reich bebacht, bie Erben bes Raufmann Linbenfelb erhielten ein werthvolles Grunbftud, Beamte und Dienftleute giemlich betrachtliche Legate. Rach bem Tobe bes Erblaffers follte bie Panjinka an Marie Mutterfielle vertreten und fur ben 3med einer vorzüglichen Erziehung und Musbilbung bebeutenbe Erziehungsgelber erhalten. Enblich mußte ber Rotar fogleich bie Urfunde auffegen, nach welcher &-a bas Rind mit Ginwilligung ber Mutter aboptirte, und alle gu bem Aft erforberlichen Schritte übernehmen.

Ge ift nun nur wenig bingugufugen. Doch mehrere Jahre fonnte fich ber Millionar in bem nie gefannten Glud, gartlich geliebt, von treuer Rinbeshand gebegt ju werben, Anmuth und Beiterfeit um fich ju feben und ein junges Leben mit allen Berrlichfeiten gu fcmuden, ebe er in ben Armen feines Rinbes ftarb.

Es tonnte nicht fehlen, bag fpater bie junge, icone, geift- und gemuthvolle Erbin eine Ungabl von Bewerbern angog; fte mablte von allen einen liebensmurbigen, ritterlichen Grafen aus einem ber erften ichlefifden Abelsgeschlechter, weil fein Charafter ihr bie Burgichaft einer gludlichen Bufunft bot und auch ihr Bergihm gehorte. Bei ber Bermablungefeier fab man bie Jufchta in ihrer gewohnten bauerlichen Tracht als gefreite Dochgeitsmutter, boch wiberftand fie allen Bitten, bas grafliche Schlog gum Bohnfit ju nehmen und bezog ein fleines Gutchen in ber Beimath. Jest ift Grafin &-a-Sch-fd, wie bie Familie in Bereinigung beiber Ramen fich nennt, langft Grogmutter, - aber fie mit ihrem Gemahl bilben noch immer ein icones, fiattliches Paar, und bie innige Bufriedenheit, bie aus ihren Augen leuchtet, wie bie Berehrung und Dantbarteit, mit ber Sunberte von Armen ihrer gebenten, zeigen beutlich, bag bie Dillionen bes Beim= gegangenen ihnen und anbern jum Gegen gebieben. E. Ludwig.

Wermifchtes.

" Was bie Damen brauchen. Gine junge Dame batte fich furglich bie Aufgabe gestellt, zu erfundigen, wie viel an Schonheitsmitteln in Berlin von ben Damen verbraucht murbe. Die großen tosmetischen Sanblungen gaben ihr bereitwilligft bie gewunschte Austunft, und es ftellte fich beraus bag bei ben befannten biesbeguglichen Gefcaften in Berlin gufammen taglich gefauft werben: 202 Rilo Buber, 117 Roth, 611/4 Mugenbraunenfarben, Lippenpomabe, 293/4 Glogerin und 15 Rilo Golb-Eream. Der Jahresbebarf beträgt bemnach 73 780 Rilo Buber, 42605 Rilo Roth, 22356 Rilo Mugenbraunenfarbe, 18250 Rilo Lippenpomabe, 10865 Rilo Glogerin und 5775 Rilo Golt : Eream.

Gur Titelf üchtige. Stabtifder Stragenrinnfteinfalllochrevifor. Gemeinbeochsenmartiftanbplatvertheilungebeputirter. Denill-Abfuhrfutiderweihnachtsfammeltaffenauffichterathetommiffionemitglieb. Ortearmenfuppen= anftaltegratisportionenvertheilungs-Deputationevorfteber. Dienftbotenaltersverforgungeftiftungeperfonenvorichlagbermittelungevertrauenemann. Rathhausthurmuhr-Reparaturrednungsbegutachtungefommiffionemitgliedeftellvertreter. Rathefteinbruchematerialgablungsarbeitegerathausrangirungsauffichtsbeputationsobmann.

" In ber Befahr, ju verbrennen, befant fich am Conntag Bormittag gegen 11 Uhr in Grunewald unweit Salenfee bei Berlin ein 21 Jahre altes Mabchen, welches in großerer Gefellichaft einen Ausflug nach bem Grunewalb unternommen batte. Daffelbe batte fich, um Blumen ju pfluden, von ben übrigen Spagiergangern entfernt, als es ploplich nach einigen Minuten mit bem Rufe: "Bulfe, ich brenne!" gurudfebrte; thatfactich ichlugen auch die Flammen an ben Rleibern ber Ungludlichen empor. Gine entfehliche Aufregung folgte nun; bie meiften ber Damen liefen babon, ohne Beiftand zu leiften, mahrend bas junge Dabden fich in graflichen Schu ergren auf ber Erbe umbermalgte. Ginige Danner holten ingwifden Uebergieber, Tucher ac. berbei, mit welchen fie folieglich bie Flammen erftidten, boch hatte bie Bebauerswerthe jo entfepliche Brandwunden erlitten, baß fie fofort mittelft eines ber in ber Rabe haltenben Kremfer nach Berlin überführt werben mußte, wo nach argiliden Gutachten bie lleberführung ber ichwer Leibenben nach einem Rrantenhause stattfanb. Bie feftgeftellt murbe, hatte fich in bie Schleppe bes Rleibes ein achtlos fortgeworfener brennender Cigarrenreft vemidelt und fo ben Unfall bervorgerufen.

* Briefporto aus Amerifa vor hundert Jahren. Dem beutschen Poftmufeum ift vom Landbroft bon Dargun als Ruriofum ein Briefumichlag überwiefen worben, welcher zu einem Briefe von gewöhnlicher Starte gebort bat. Der Brief war aus Philabelphia abgefenbet und an ben Urgroßvater bes Einsenbers bes Umichlages, Obriftlieutenant v. Preffentin in Sternberg (Medlenburg), gerichtet. Der Umichlag tragt bie Poststempel, bezw. Boftvermerte von Philabelphia, London, Calais, Bruffel, Saag, Amfterbam, Samburg, woraus fich ber Beforberungsweg bes Briefes von felbft ergiebt. Der Brief mar unfrantirt : nach Ausweis ber auf bem Umichlage angebrachten Boftvermerle hatte ber Abreffat fur ben Brief nicht weniger als 5 Thaler 12 Shilling medlenburgifch ober in Reichswährung 18 DR. 90 Bf. Borto zu bezahlen.

Drientalifche Deutung ber Farbe ber Mugen.

Ein graues Auge Ein schlaues Muge: Muf ichelmische Launen Deuten bie braunen; Des Auges Blaue bebeutet Treue: Doch eines ichwarzen Auges Gefuntel Bit ftets wie Gottes Bege, buntel.